Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 164. Mittwoch, den 16 Juli 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 14ten bis 15. Juli 1828.

Herr Mälzen-Brauer Wagelreuter nebst Familie von Darkehmen, Hr. Stadtrichter Eichholz nebst Familie von Lauenburg, log. in den drei Mohren.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Roßkampf nebst Familie nach Elbing. Hr. Gutsbesitzer Coulon nach Zakenzien. Hr. Haupt-Amts-Assistent Bräutigam nach Berlin.

Avertissements.

Eigenthümer welche Grundstücke und Plätze besitzen, die zur Einrichtung, Ausbau oder Neubau eines Gymnasii, oder auch einer Armen- und Arbeitsanstalt geeignet sind, und solche verkaufen wollen, werden ersucht, ihre Anträge unter Beifügung der Hypothekenscheine, Situationspläne, Beschreibungen und billigsten Kaufbedingungen innerhalb 4 Wochen bei uns einzureichen.

Danzig, den 8. Juli 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die auf der Niederstadt in der Schwalbengasse № 549. belegene Baustelle, soll unter der Bedingung der Bebauung innerhalb 2 Jahren, jedoch mit der Vergünstigung einer 6jährigen Real-Abgaben-Befreiung, in Erbpacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin zu Rathhause auf

den 17. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

an, und sind die Erbpachtsbedingungen beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer einzusehen.

Danzig, den 10. Juni 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der hiesige Fleischer Johann Friedrich Funck und dessen verlobte Braut die verwittwete Kaufmann Köster, Friederike Dorothea geb. Braun, haben durch einen am 5. Juni d. J. vor uns verlautbarten Ehevertrag, die hieselbst statutarisch

Statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. Juni 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da der am 12. d. abgehaltene Licitations-Termin zur Anschaffung der zu den Königlichen Wasserbauten in der Scharpau gebrauchenden 376 Schock Faschinen, nicht den erwarteten Erfolg gewährt hat, so wird auf hohe Verfügung Einer Königl. Hochverordneten Regierung zu Danzig, zu dem Ende noch ein anderweiter Lizitations-Termin auf

den 1. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Endesunterzeichneten allhier in seiner Behausung № 1. und 2. hiemit anberaumt, und Unternehmungsfähige welche gehörige Sicherheit leisten können, aufgefordert, sich dazu einzufinden. Menzel, Ober-Deich-Inspector.

Marienburg, den 14. Juli 1828.

Confirmanden-Unterrichts-Anzeige.

Montag, den 21sten c., in der Stunde von 12—1 Uhr Mittags, gedenke ich unter Gottes Beistande meinen Confirmanden-Unterricht wieder anzufangen.

Diakonus Pohlmann.

Concert-Anzeigen.

Aufgemuntert durch den lauten Beifall, mit welchem unser letztes Concert beehrt worden ist, so wie das Wohlgefallen mehrerer achtbaren Musikkenner, welche unsre Tyroler National-Lieder, die wir freilich nur als Natursänger vortragen konnten, mit Beifall aufgenommen, sind wir entschlossen, auf vielfältiges Verlangen **künftigen Freitag den 18. Juli** ein zweites zugleich letztes Concert im hiesigen Schauspielhause zu geben, davon am Concert-Tage selbst die großen Zettel ein Näheres anzeigen werden. Um den besondern Wunsch einiger unserer Gönner zu befriedigen, werden wir zum völligen Beschluß einen

Tyroler National-Walzer

mit ganz eigenthümlichen und hier noch nie gesehenen Touren tanzen.

Schließlich bemerken wir noch, daß wir in keinem **öffentlichen Garten** singen werden, dahero die resp. Musik-Freunde, welche uns zu hören wünschen, zu dieser Vorstellung im Schauspielhause ganz ergebenst eingeladen werden von

den vier Geschwistern Matthias, George, Maria und Dorothea Hauser,
Natursänger aus dem Zillerthal in Tyrol.

Die Abonnements-Concerte im Karmannschen Garten werden bei günstigem Wetter nur des Mittwochs Statt finden.

Danzig, den 15. Juli 1828. Musik-Chor des 4ten Infanterie-Regim.

Lotterie.

Loose zur 1sten Klasse 58ster Berliner Klassen-Lotterie, welche heute gezogen wird, sind auf dem Königl. Ober-Post-Amts-Bureau 3ten Damm zu haben.

Loose zur 1sten Klasse 58ster Lotterie, deren Ziehung den 16. Juli ist, sind täglich in meinem Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Loose zur 1sten Klasse 58ster Lotterie, welche heute den 16. Juli c. gezogen wird, sind in meinem Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Eine junge gebildete kinderlose Wittwe welche in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, wünscht in einem Hause als Gesellschafterin oder Gehülfin in der Wirthschaft aufgenommen zu werden; auch würde sie sich gerne die Uebernahme einer Wirthschaft unterziehen, wo die Hausfrau fehlt, auch gerne die Pflege und Erziehung der etwanigen Kinder übernehmen. Sollte hierauf Jemand reflektiren, so wird gebeten die Adresse unter den Buchstaben L. B. im Intelligenz-Comptoir baldigst einzureichen.

Einem geehrten Publiko mache ich nochmals ergebenst bekannt, daß ich, genesen von meiner Krankheit, meine Tischlerarbeiten aufs neue begonnen habe. Meine Wohnung habe ich auf dem Wall an der Mottlauerwache № 1763. genommen, und bitte mich daselbst mit Bestellungen zu beehren, welche zu aller Zufriedenheit ausgeführt werden sollen. Friedrich Diller, Tischlermeister.

Danzig, den 12. Juli 1828.

In dem Hause Dienergasse № 198. B. werden Bestellungen zum Verfertigen von Blumen nach der Natur, von Idee und Wollblumen, Haarlocken, Wolltüchern und Blumen und Nadelkörbchen angenommen; auch wird daselbst in oben benannten und andern weiblichen Arbeiten ein gründlicher Unterricht Stundenweise ertheilt. Die Rücksprache hierüber kann Vormittags von 9 bis 12 Uhr geschehen

Sonntag den 20. Juli wird die gewöhnliche vierteljährige Communion in der Kirche unserer Anstalt durch den Herrn Diaconus Pohlmann abgehalten werden, und die hiezu vorbereitende Predigt um 9 Uhr beginnen.

Wir wünschen, daß recht viele ehemalige Zöglinge der Anstalt die Gelegenheit zur Theilnahme an dieser heiligen Handlung benutzen mögen, und zweifeln nicht, daß ihre resp. Herrschaften und Lehrherren gerne die Erlaubniß geben werden.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.

Schirmacher. Lengnich. Dodenhoff.

Nach einer kleinen Stadt in einer Seidenhandlung wird ein Mädchen von mittlern Jahren verlangt, die ihre gute Führung durch Atteste nachweisen kann. Das Nähere Breitegasse № 1193.

Der Geschäfts-Commissionair Jacoby, wohnhaft Schmiedegasse № 288., zeigt mehrere Wohnungen in den ersten Strassen nach.

Der Schiffer F. Greinert liegt jetzt in Ladung nach Frankfurt und Berlin. Näheres bei Herrn Pilz.

Wer gegen ein billiges Honorar gründlichen Unterricht im kaufmännischen Rechnen oder Buchhalten genießen will, beliebe seine Adresse unter F.h im Intelligenz-Comptoir abzugeben.

Bei der Lohmühle № 479. hat sich ein brauner Hühnerhund den 12ten d. M. gefunden; der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren sogleich zurück erhalten, jedoch wird gebeten, daß dies baldigst geschiehet, indem nach Verlauf von zwei Tagen sich Finder als Eigenthümer des Hundes betrachtet.

Elastische Metall-Schreibfedern.

Diese Federn sind nach langjährigen verschiedentlichen Versuchen zu der möglichsten ihrem Zwecke am besten entsprechenden Vollkommenheit gediehen.

Selbige bestehen aus einer neuerfundenen Metall-Komposition, welche der Schärfe der Tinte widersteht.

Man kann mit ihnen so weich und schön wie mit einer gewöhnlichen Gänsefeder schreiben. Beim Stumpfwerden können selbige mit einem jeden scharfen Messer wieder verbessert werden, indem man sie nur zwei- oder dreimal nach der Spitze zu schabt, ohne diese abzuknüpfen.

Sie gewähren den Vortheil eines jahrelangen Gebrauchs und ersparen das lästige Federschneiden.

Unterzeichneter wird nur bis nächsten Montag im Gasthofe zum Hotel de Thoren sich aufhalten, und bittet Ein geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch.

C. H. Schlesing, Mechanikus aus Hamburg.

Ein neu ausgebautes Haus auf der Rechstadt durchgehend von einer Straße zur andern, ist unter sehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Näheres altstädtschen Graben № 434.; auch sind daselbst alte Moppen zu verkaufen.

Vom 10ten bis 14. Juli 1828 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Rosenhein à Wendkau. 2) Schönemann à Marienfelden. 3) Schmidt à Posen. 4) Henneberg a Elbing.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

V e r m i e t h u n g e n.

Breitegasse № 1184. nahe am Krahnthor ist ein Saal und Nebenstube, auch wenn es verlangt wird 3 Stuben, alles schön decorirt, eigene Küche und mehrere Bequemlichkeiten mit auch ohne Meubeln gleich oder rechter Ziehzeit an standesmäßige ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der Breitegasse № 1133. ist für die Dominikszeit eine große Hinterstube parterre zu vermiethen.

Die belle Etage in der Langgasse № 60. ist zu Michaeli zu vermiethen.

Eine anständige Obergelegenheit, bestehend aus 5 gegenüber belegenen Zimmern in der zweiten Etage, Küche, Boden, Holz- und Gemüsekeller ist Jopengasse № 747. zu Michaeli rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Langgarten № 208. ist ein Saal nach der Straße nebst Schlafkabinet an einen Herrn vom Civil billig zu vermiethen.

Das Haus in der Tagnetergasse mit 5 Zimmern, Keller und Hof ist billig zu vermiethen oder auch zu verkaufen, und kann zu Michaeli d. J. bezogen werden. Das Nähere auf Neugarten № 504.

Bootsmannsgasse № 1176. ist ein freundliches Zimmer nach der langen Brücke zu vermiethen.

Die obere Etage des Hauses Sandgrube № 379.
bestehend in 4 heizbaren Zimmern und einem Alkoven mit der Aussicht nach der Chaussee, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Stall auf 4 Pferde, Wagenremise, Holzgelaß und allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten ist von Michaeli ab an eine ruhige wo möglich kinderlose Familie zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Es sind 3 Zimmer mit und ohne Meubeln zu vermiethen. Das Nähere Jopengasse № 600.

Mattenbuden № 285. ist ein Haus mit 3 heizbaren Stuben und andern Bequemlichkeiten, Hof, Stallung und Gartenplatz im Ganzen oder theilweise zu vermiethen.

Wollwebergasse № 1989. sind 4 neu dekorirte Zimmer nebst dazu gehöriger Bequemlichkeit zu vermiethen und gleich oder auch erst rechter Zeit zu beziehen.

3ten Damm № 1426. sind 2 gemalte Stuben nebst Küche, Keller und Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Pfefferstadt № 122. sind in der ersten oder zweiten Etage 2 Stuben nebst Küche, Keller und Boden zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

In der Tobiasgasse № 1565. sind eine Treppe hoch nach vorne 2 neben einander gelegene freundliche Zimmer an ruhige Bewohner mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

Breitegasse № 1040. ist eine Stube zur Dominikszeit zu vermiethen.

Schneidemühle № 451. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben und Kammer, eigener Küche und Holzstall zu vermiethen. Das Nähere Radaune № 1694.; alda sind auch 2 Oberwohnungen zu vermiethen.

Hunde- und Ketterhagengassen-Ecke № 84. ist eine Krambude zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Böttchergasse № 249. ist ein Saal, Nebenkammer, Hinterstube, eigene Küche und Holzgelaß an ruhige Bewohner billig zu vermiethen. Näheres daselbst.

Auf dem 1sten Damm № 1122. ist der Schnittladen nebst 3 Stuben, Küche, Keller, Boden und Apartement zur rechten Ausziehzeit zu vermiethen.

Goldschmiedegasse № 1099. steht ein getheilter Saal und mehrere Zimmer gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, 2 Cabinetten, Boden, Speisekammer, Küche und Keller nebst Stallung auf 4 Pferde ist Hundegasse № 240. zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Das große Haus Jopengasse № 609., so wie auch das Haus № 610. in der Beutlergasse sind zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Langenmarkt № 496.

Auctionen.

Freitag den 18. Juli 1828 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter, auf der Speicher-Insel in der Hopfengasse hinter dem Schabel-Speicher, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. an den Meistbietenden versteuert verkaufen:

Eine Parthie sehr schöne geflammte und gestreifte mahagoni Bohlen von verschiedenen Dimensionen; wie auch eine Parthie Ebenholz von vorzüglich guter Bonität.

Donnerstag, den 17. Juli 1828, soll auf freiwilliges Verlangen vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder öffentlich versteigert werden:

1 viersitzige wohlconditionirte Kutsche mit eisernen Achsen und metallenen Büchsen, einige Kutschen und Halbwagen, 1 neuer breit- und 1 dergleichen schmalspuriger completter Spazierwagen, 1 grüner Warschauer und 1 kleiner brauner Korbwagen, 1 breitspuriger dito in Schmiede- und Stellmacherarbeit fertig, und mehrere diverse dito, einige Droschken, Gassen- und Handwagen, diverse Bracken, Ortscheiden,

Schleifen, Räderwerk und dergleichen, mehrere plattirte und andere Blankgeschirre, Arbeitsgeschirre, Zügel und Leinen, diverse Stallgeräthe, 6 Kornmühlen zum Reinigen des Getreides und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

Montag, den 21. Juli 1828 soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Brodbänkengasse an der Ecke des alten Roß № 696. gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Cour. verauctionirt werden:

1 goldene 8 Tage gehende schwere Cylinder-Taschenuhr, 1 silberne moderne Cylinder-Taschen-Repetir-Uhr, 1 goldene Damen- dito dito, 1 zehn Tage gehende Tischuhr unter Glasglocke mit Bronce-Gehäuse, 1 sechs und dreißig Stunden gehende Stutzuhr, 1 Tischuhr mit Wecker im mahagoni Kasten, 1 zweigehäusige englische neue Repetir-Uhr, 1 goldene Taschenuhr mit springendem Secundenzeiger und mehrere diverse goldene Damen-, div. Stuben- und Taschen-Uhren, und 1 Brustnadel mit Rosen-Steinen.

Mehrere große und kleine gezogene Tischtücher und Servietten zum Theil in passenden Gedecken. Diverse Ober- und Unter-Betten und Kissen. Mehrere gläserne und bronce Kronleuchter, große und kleine Pfeiler- Wand- und Toilet-Spiegel, und Wandblaker in verschiedenen Rahmen, 1 Schreib- und 1 Kleider-Secretair, mehrere 1- und 2-thürige Kleider- und Linnen-Schränke, mehrere mahagoni und birkene, wie auch div. Kommoden, div. neue und gebrauchte Sopha's mit schwarz und blaue Moor und andern Bezügen; div. Dutzende neuer und alter Stühle. Mehrere eiserne Geldkasten, große kupferne Waagschaalen mit dazu gehörigen Waagbalken, große kupferne Waschkessel, wie auch:

Eine Parthie Tischlergeräthe, bestehend in 1 neuen und 1 alten Hobelbank, metallneu Leimpfannen, und div. Handwerkzeug, imgleichen:

2 mahagoni Bohlen, div. mahagoni Fournire und mehreres birkenes und lindenes Tischler-Nutzholz.

Ausserdem aber noch an div. Haus-, Tisch- und Küchen-Geräthe, und sonst nützlichen Sachen mehr.

Dienstag, den 22. Juli 1828 Vorm. um 10 Uhr, werden die Mäkler Bocquet und König im Speicher „der feurige Wagen" in der langen Hopfengasse von der Milchkannengasse kommend linker Hand der 9te, gerade über dem Frauenthor belegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Cour. völlig versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen vorzüglich schöne frische Malaga-Rosienen, welche vollkommen die Stelle der sonst gewöhnlich in Kisten zum Verkauf gestellten Traubenrosienen ersetzen können.

Donnerstag, den 24. Juli 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Langgarten № 214. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Cour. öffentlich verauctionirt werden:

2 lange Pfeiler- und mehrere Spiegel in mahagoni, nußbaumnen und vergoldeten Rahmen, 2 birkene und 1 nußbaumne Commode, Kleider-, Glas-, Schenk- und Küchenschränke, birkene, nußbaumne, gestrichene und fichtene Sopha-, Spiegel-,

Spiel-, Klapp- und Ansetztische, auch 1 Waschtisch, 1 Dammbrett mit Elfenbein u. schwarz ebenholzenen Steinen, 1 Sopha mit Springfedern und Pferdehaar, Stühle mit ginghamnen, kattunen und triepnen Einlegekissen, 1 Bettgestell wie auch Betträhme und Schlafbank, Ober- und Unterbetten und Kissen, Fenster-Gardienen und Rolleaux, Wein- und Biergläser, Flaschen und Bouteillen, fayencene Speise- und Trink-Geschirre, 2 messingene Kessel, 1 großer eiserner Grapen, mehrere Reste Gewürz-, Material- und Farbewaaren, wie auch kupferne, messingene, zinnerne, blecherne, eiserne, irdene und hölzerne Haus- und Küchen-Geräthe und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 24. Juli 1828 Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen der Frau Wittwe des verstorbenen Zimmermeister Statzkowski in ihrem Grundstücke in der Mitteltrift zu Groß-Bürgerwald, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden, als:

Das sämmtliche Zimmergeräthe, bestehend in 12 Satz Schrauben nebst 3 Pinnen, 1 großes Schrauben-Schneidezeug, 2 Schraubenschneider, 2 Dunenkraft, 1 großes Tau nebst 3 Blöcke, 1 Hobelbank, circa 70 Stück verschiedene Sorten Hobels, viele Hand-, Fuchs- und Zinksägen, Zimmer-Axten, Stoßaxten, div. Beile, Steinbicke, Dechseln, Hammer, Stemm- und Hohleisen, Zirkels, Lothbrett, 9 Blöcke, Kant- und Bandhaken, eiserne Zugnägel, 3 dito Kuhfüße, 1 Drehbank und Drechseleisen u. 2 Drehzirkel rc., 1 Parthie altes Eisen, Nutzholz, wie auch Milcheymer, Butterfässer, Kisten, Stühle, Bänke und andere nutzbare Sachen mehr.

Ferner: Linnenzeug, div. Mannskleider, Haus- und Stuben-Mobiliar, wie auch Pferde, Kühe, Jungvieh, Wagen und div. Ackergeräthe.

Der Zahlungstermin für hiesige sichere und bekannte Käufer soll bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Pariser litographirte Linon-Kleider in den modernsten Farben und Besätzen sind mir so eben eingegangen.

F. L. Fischel, Heil. Geistgasse № 1016.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 164. Mittwoch, den 16. Juli 1828.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Eine große starke Kirsch- und Honigspresse ist billig zu verkaufen altstädtschen Graben № 301. ohnweit dem Holzmarkte.

So eben erhielt ich seewärts eine Parthie der gangbarsten Theesorten, welche sich durch Frische und vorzügliche Güte besonders auszeichnen. Ich offerire selbige in beliebigen Quantitäten zu den nur möglichst billigsten Preisen, wie folgend:

grüner 20 Sgr., dito bester 25 Sgr., guter Congo 28 Sgr., bester dito 30 Sgr., bester Haysan 50 Sgr., bester Kugel 60 Sgr., feiner Pekko 75 Sgr., super feiner dito 90 Sgr. pr. U.

Ferner wirklich ächter alter stärkster Jamaika-Rum zu 14 Sgr., desgleichen Mittelsorte 10 Sgr. pr. Bouteille, frisches superfeines Provence-Oel 15 Sgr. pr. Bouteille, französische Bier-Pfropfen zu 7 Sgr., Wein-Pfropfen 12 Sgr., feine lange Pfropfen 22 Sgr. pr. 100 Stück, die schönsten Havanna-Cigarren 4 Rthl. das Hundert. Otto Fr. Hohnbach,
Danzig, den 15. Juli 1828. Jopengasse № 596.

Da ich meinen Schnittwaarenhandel bestimmt aufgebe und meinen Vorrath von Manufaktur-Waaren ausverkaufe, so offerire ich dieselben von heute ab zu sehr billigen Preisen. C. M. Bramson, 1sten Damm № 1122.

Fetter alter Werderscher Schmandkäse ist wiederum zu haben Hunde- und Ketterhagengassen-Ecke № 84.

Sehr schöne Holl. Vollheringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ sind zu billigen Preisen in der Johannisgasse № 1294. zu haben.

Ein Wiener Pianoforte von 6 Octaven, leichter Spielart und geschmackvollem Aeußern ist Hundegasse № 240. billig zu verkaufen.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Anton Heinrich Taubeschen Eheleuten zugehörig gewesene auf dem Fischmarkte sub Servis-No. 1594. B. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 8. verzeichnete Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Taubeschen Liquidationsmasse, nachdem es auf die Summe von 1974 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 5. August 1828,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem Grundstücke ein jährlicher Canon von 10 Rthl. bezahlt wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 13. Mai 1828.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das in der Heil. Geistgasse nahe am Glockenthor an der Ecke der kleinen Schirrmachergasse gelegene, massiv erbaute Wohnhaus mit gewölbten Kellern, mehreren Stuben und Böden, geräumiger Küche und Brunnen sub № 1971., ursprünglich zur Bäckerei eingerichtet, mit einem vorzüglich guten Backofen versehen, woselbst das Bäckergewerbe fortwährend betrieben wird, nebst einem daran stoßenden massiven Speicher, gegenüber gelegenen Hofraum nebst 2 damit in Verbindung stehenden Grundstücken in der kleinen Schirrmachergasse № $19\frac{6}{7}\frac{1}{8}$., wovon die Untergelegenheit des einen zur Stallung auf 2 Pferde eingerichtet ist, sind aus freier Hand unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Es eignet sich das Grundstück № 1971. seiner besonders vortheilhaften Lage wegen nicht nur zur Bäckerei, sondern auch zu jedem andern offnen Waaren-Laden, und ist das Nähere in demselben Hause zu erfahren.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Ein in Neustadt bei Danzig an der Chaussee belegenes, vor wenigen Jahren ganz neu erbautes, massives, herrschaftliches Wohnhaus mit einer Reihe von 8 zusammenhängenden, geschmackvoll decorirten Zimmern parterre und 4 Zimmer in der obern Etage, sehr geräumiger Küche, Speisekammer, gewölbtem Keller und mehrerer Bequemlichkeit, einem großen Hofe, auf welchem sich ein von Steinen ausgemauerter Brunnen, Wagenremise, Stallung auf mehrere Pferde, Wasch-, Back- und Taubenhaus befinden, nebst einem dabei befindlichen Obst-, Gemüse- und Blumengarten mit guter Umzäumung, wie auch einem Stück Ackerland, soll aus freier Hand verkauft werden und würde man einem annehmbaren Acquirenten auch einen Theil des Kaufprätiums gegen übliche Zinsen belassen.

Auch gehört hierzu ein Familien-Wohnhaus mit 4 Stuben, Küche und Keller, welches wegen der daraus zu ziehenden Miethe schon einträglich ist.

Aus dem Hauptgebäude genießt man eine dem Auge sich sehr angenehm machende Aussicht in den schönen romantischen Umgebungen der Umgegend. So wie

es auch noch nachträglich bemerkt wird, daß sich dieses Haus wegen seiner vortheilhaften Lage zu einer jeden andern Gewerbs-Branche eignet.

Auswärtig hierauf Reflektirende werden ersucht, sich in postfreien Briefen an Herrn C. B. Richter, Hundegasse No. 285. und an Valentin Potrykus, Ketterhagische Gasse No. 106. in Danzig, so wie in Neustadt an den Kaufmann Herrn Friedrich Bialuch wegen den näheren Bedingungen zu wenden.

Das dem Mitnachbarn Simon Erdmann Jantzen zugehörige in der Dorfschaft Rambelsch fol. 49. B. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Kuhstalle, einer Scheune, einer zweiten Scheune nebst Viehstall, einer Familienwohnung, sämmtlich von Bindwerk erbaut, und nach der bereits erfolgten Separation in einer Hufe 26 Morgen culmisch Ackerland bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es neuerdings auf die Summe von 1073 Rthl. 22 Sgr. 1 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf Gefahr und Kosten des jetzigen Acquirenten, da derselbe die Bedingungen des Adjudications-Bescheides nicht erfüllt hat, anderweitig durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juli,
den 25. August und
den 26. September 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das ganze Kaufgeld baar zum gerichtlichen Depositum eingezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 2. Mai 1828.

Das Gericht der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Amtsrath Johann Christian und Eleonore Caroline Kozerschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. III. No. 47. hieselbst belegene, auf 2696 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück cum att- & pertinentiis öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 25. Juni,
den 27. September und
den 26. November 1828, jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem

Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 13. März 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Jacob Peters zugehörig gewesene sub Litt. C. XX. No. 2. in Kerlshorst gelegene außer den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einer Hufe Land, einer Kornwindmühle und einer Schmiede bestehende auf 7834 Rthl. 7 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, da die Adjudicatarien Pächter Jacob Pauls und Einsaasse Herrmann Peters modo dessen Wittwe und Erben die Kaufgelder für das ihnen unterm 6. Januar 1826 adjudicirte Grundstück resp. mit 2010 Rthl. und 2460 Rthl. bis jetzt mehrmaliger Aufforderung ungeachtet nicht gezahlt haben, im Wege der Resubhastation auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 16. Juni,
den 25. August und
den 22. October 1828, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Albrecht angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die Cornelius Fröseschen Unmündigen, welche jedoch jetzt schon längst großjährig sind, für welche ad instantiam des hiesigen Königl. Stadtgerichts als Pupillenbehörde ex decreto vom 31. Mai 1799 und 26. Mai 1801 sub Rubrica III. No. 3. eine Caution von 50 Rthl. eingetragen steht, und die Erben des in Dittersdorf verstorbenen Köllmers Johann Krause, für welchen auf Grund des rechtskräftigen Erkenntnisses des Königl. Stadtgerichts Elbing vom 13. Mai 1814 im Hypothekenbuche des obigen Grundstücks Rubr. III. No. 6. ein Capital von 345 Rthl. 73 Gr. eingetragen stehet, da ihr Namen und Aufenthaltsort unbekannt ist, eventualiter deren Erben, Cessionarien, oder sonstigen Pfandinhaber hiemit öf-

fentlich unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im lezten Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 19. Juni 1828.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Zum Verkauf des dem Schneider Caspar Damm zugehörigen in der Stadt Marienburg sub No. 112. gelegenen Grundstücks, welches in einem Bürgerwohnhause ohne Braurecht und Radical-Acker bestehet, und welches auf die Summe von 578 Rthl. 42 Gr. abgeschätzt worden, haben wir einen neuen Bietungs-Termin auf

den 29. August 1828,

in unserm Verhörzimmer vor dem Herrn Assessor **Thiel** hieselbst angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termin den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.]

Marienburg, den 2. Juni 1828.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaaßen Jacob Holz gehörige zu Demlin gelegene, aus einem halben Wohnhause, einer Scheune und Stall nebst 28½ Morgen culmisch Acker- und Säland bestehende Bauer-Erbe, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hiezu steht ein Termin auf

den 5. September c. Nachmittags 2 Uhr

in dem Domainen-Amte Schöneck zu Pogutken an, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu mit der Aufforderung vorgeladen, sich alsdaun zahlreich einzufinden, ihr Gebott zu verlautbaren und des Zuschlags wenn sonst keine rechtliche Hinderungsursachen eintreten, gewärtig zu seyn.

Zugleich werden etwanige unbekannte Real-Prätendenten mit der Aufgabe vorgeladen, ihre etwanigen Ansprüche im obigen Termine anzuzeigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur jederzeit, Sonn- und Feiertage ausgenommen, inspicirt werden.

Schönek, den 1. Juni 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Behufs der Resubhastation des dem Einsaaßen Jacob Claaßenschen Eheleuten gehörig gewesenen, und von dem Einsaßen Martin Schütz für 2800 Rthl meistbietend erstandenen Grundstücks Schönberg sub № 3., welches aus einem Wohn-

hause, Viehstalle, Scheune, Speicher, so wie 2 Hufen 13 Morgen 225 □Ruthen culmisch an Land besteht, und auf die Summe von 4121 Rthl. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir die Bietungstermine, wovon der letzte peremtorisch ist, auf
den 12. Juli,
den 13. September und
den 13. November 1828
hieselbst an Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbietende, sofern keine rechtliche Hindernisse obwalten, jedenfalls den Zuschlag zu gewärtigen hat, auf Gebotte aber, die nach dem Termine eingehen, nicht weiter gerücksichtiget werden wird. Die Taxe kann übrigens jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Tiegenhoff, den 3. April 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Alle diejenigen welche an folgende in dem Depositorio des ehemaligen Justiz-Magistrats zu Stolzenberg vorgefundenen Massen, über deren Eigenthümern nichts zu ermitteln ist, Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich an:

1) die Anna Browobersche Nachlaßmasse a 15 Rthl. 75 Gr. 12½ ₰ Preußisch,
2) die Czarnetzkische Curatelmasse a 16 Rthl. 67 Gr. Pr.,
3) die Catharina Czaplewskasche Nachlaßmasse a 6 Rthl. 78 Gr. Pr.,
4) die Domdorffsche Erbschaftsmasse à 50 Rthl. 69 Gr. Pr.,
5) die Constantia Englersche Nachlaßmasse à 4 Rthl. 30 Gr. Pr.,
6) die Fleischergesell Ferlsche Nachlaßmasse à 80 Rthl. 56 Gr. Pr.,
7) die Wilhelm Hauensteinsche Nachlaßmasse à 18 Rthl. 10 Gr. Pr.,
8) die Krebssche Nachlaßmasse a 2 Rthl. 52 Gr. Pr.,
9) die Kleinsche Creditmasse a 18 Rthl. 46 Gr. Pr.,
10) die Apotheker Laukische oder Tetzlaffsche Masse à 34 Rthl. 8 Gr. Pr.,
11) die Johann Gottfried Löwerenzsche Nachlaßmasse à 3 Rthl. 67 Gr. Pr.,
12) die Posamentier Johann Gottfried Mischbergersche Nachlaßmasse a 21 Rthl. 74 Gr. Pr.,
13) die Müllersche Nachlaßmasse à 4 Rthl. 37. Gr. Pr.,
14) die Elisabeth Müllersche Nachlaßmasse a 7 Rthl. 7 Gr. Pr.,
15) die Peter Meltzersche Nachlaßmasse à 4 Rthl. 86 Gr. Pr.,
16) die Nakielkasche Curatelmasse a 8 Rthl. 76 Gr. Pr.,
17) die Daniel Nachtigallsche Curatelmasse a 3 Rthl. 38 Gr. Pr.,
18) die Orlowskische Verlassenschaftsmasse à 34 Rthl. 17 Gr. Pr.,
19) die Anna Maria Obstsche Nachlaßmasse à 3 Rthl. 45 Gr. Pr.,
20) die Michael und Johann Petersenschen Curatelmasse a 7 Rthl. 88 Gr. Pr.,
21) die Anna Dorothea Pieperinsche Nachlaßmasse à 9 Rthl. 66 Gr. Pr.,
22) die Pudlichsche Nachlaßmasse a 3 Rthl. 2 Gr. Pr.,
23) die Johann Richtersche Nachlaßmasse à 48 Rthl. 41 Gr. Pr.,
24) die Carl Raddantsche Nachlaßmasse à 109 Rthl. 39 Gr. Pr.,

25) die Michael Raddetzkiewskische Nachlaßmasse à 59 Rthl. 79 Gr. Pr.,
26) die Wittwe Schultzsche Auctionsmasse à 17 Rthl. 52 Gr. Pr,
27) die Bäckermeister Christian Scheelsche Nachlaßmasse à 34 Rthl. 41 Gr. Pr.,
28) die Schuhmacher Johann Schwartzsche Nachlaßmasse à 17 Rthl. 39 Gr. Pr.,
29) die Schlächtermeister Michael Schwiertsche Nachlaßmasse a 2 Rthl. 59 Gr. Pr.,
30) die Wittwe Schuriansche Nachlaßmasse à 9 Rthl. 27 Gr. Pr.,
31) die Sondermannsche Nachlaßmasse à 59 Rthl. 8 Gr. Pr.,
32) die Schatzsche Nachlaßmasse à 22 Rthl. 38 Gr. Pr.,
33) die Jacob Tokarskische Auctionsmasse a 4 Rthl. 46 Gr. Pr.,
34) die Catharina Thielersche Nachlaßmasse a 8 Rthl. 21 Gr. Pr.,

werden hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 6. September c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Suchland anberaumten Termine ihre Ansprüche an diese Gelder darzuthun. Sollte sich Niemand melden, so werden diese Deposita bei unterlassener Abforderung an die hiesige Kämmerei-Kasse ausgeantwortet werden.

Danzig, den 11. Mai 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die unbekannten Interessenten zu folgenden im Depositorio des ehemaligen Stoltzenberger Gerichts vorgefundenen Massen, als:

1) der Broseschen Pupillenmasse a 8 Rthl. 66 Gr. Preußisch,
2) der Gollerschen Pupillenmasse a 20 Rthl. Pr.,
3) der Maria Florentina Kollbergschen Nachlaßmasse à 68 Rthl. 26 Gr. Pr.,
4) der Köppschen Creditmasse, welche in Obligation des Kriegs-Raths Beyer über die auf das Grundstück Stoltzenberg № 50. angeliehener 300 Rthl. besteht,
5) der Langeschen Pupillenmasse a 2 Rthl. 16 Gr. Pr.,
6) der Ninkeschen Pupillenmasse à 9 Rthl. 17 Gr. Pr.,
7) der Franz Schalkowskischen Pupillenmasse à 81 Rthl. 33 Gr. Pr.
8) der Sagowskischen Pupillenmasse à 3 Rthl. 15 Gr. Pr.,
9) der Johann Töwschen Pupillenmasse à 14 Rthl. 87 Gr. Pr.,
10) der Thielschen Pupillenmasse à 20 Rthl. 10 Gr. Pr.,
11) der Jacob Zimmermannschen Pupillenmasse à 31 Rthl. 67 Gr. Pr.,

werden hiedurch aufgefordert, sich in dem auf

den 8. October c. um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Nikolowius anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche auf diese Gelder darzuthun, welche bei fernerer unterbleibender Abforderung der hiesigen Kämmereikasse als herrenloses Gut überwiesen werden sollen.

Danzig, den 11. Mai 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten werden:

a) der Johann Hüll aus Neukirch gebürtig, dessen Vermögen 52 Rthl. beträgt und der im Feldzuge vom Jahre 1813 bei der Schlacht an der Katz-

bach als Kanonier bei der Ostpreußischen Artillerie von Französischen Chasseurs zu Pferde durch Säbelhiebe niedergehauen, nach andern Nachrichten aber bei der gedachten Schlacht gefangen genommen und nach Frankreich transportirt worden seyn soll, seitdem aber keine Nachricht von sich gegeben hat;

2) der Franz Stresau aus Tolkemit gebürtig, dessen Vermögen 58 Rthl. 5 Sg. 5 2/3 Pf. beträgt und der im Jahre 1806 als Bombardier bei der schweren Batterie No. 36. gestanden hat, sodann ins Feld gegangen, bei Berlin in die Gefangenschaft der Franzosen gerathen und mit andern Gefangenen nach Mainz transportirt, dort in einer Kirche eingesperrt und in derselben schlecht krank geworden seyn soll, seitdem aber von sich nichts weiter hat hören lassen;

3) der Anton Vorrath aus Duebnhöfen gebürtig, welcher seinen noch auszumittelnden Muttertheil zu erhalten hat, und welcher im Jahre 1813 als Musquetier zur Armee gegangen, dann gleich nach seiner Ankunft bei der Armee zu Lamsberg an der Warthe in der Neumark ins Lazareth gekommen, nach andern Nachrichten aber auch, daß derselbe an der Oder erkrankt und zu Crossen in Sachsen ins Lazareth gekommen seyn soll und nachdem von sich nichts weiter hat hören lassen,

nebst ihren etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmern hiedurch vorgeladen und aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in termino

den 1. December c.

im hiesigen Gerichtszimmer persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. Außenbleibenden Falls wird gegen dieselben auf Todes-Erklärung und Verabfolgung ihres Vermögens an ihre nächsten legitimirten Erben erkannt werden.

Tolkemit in Westpreussen, den 6. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig, den 14. Juli 1828.

Gottl. Träder, von Danzig, k. v. Petersburg, mit Stückgut, Schoner, Magnet, 42 N.
Behr. H. Brams, von Leer, k. v. dort, mit Pfannen, Smack, Vr. Elisabeth, 38 N. a. Ordre.
H. H. Pott, von Pekela, k. v. Gröningen, mit Ballast, — Elisabeth, 60 N. Hr. Fr. Bertram.
Jan E. Hazewinkel, von Veendam, k. v. Amsterdam, mit Ballast, Smack, Vr. Swantje, 47 N. a. Ordre.
Eise Jans Karst, von Schirmankog, — mit Stückgut, — de Vr. Regina, 46 N. —
Mich. Heugh, von Kinkardine, k. v. Pillau, mit Getreide, Sloop, Jenny, 82 T. - Bestimmt nach London, hat einen kleinen Schaden.

Nach der Rhede: J. G. Neumann.

Gesegelt: John M'Laren, Charles Shurp nach London mit Getreide. Joh. Chr. Krüger nach Liverpool mit Holz.

Der Wind West-Nord-West.